



Zinserhöhung im September

Die Europäische Zentralbank (EZB) will einem Insider zufolge die groß angelegten Anleihenkäufe so bald wie möglich beenden. Die erste Zinserhöhung könnte bereits im Juli erfolgen, spätestens solle es im September so weit sein. Von der EZB gab es keine Stellungnahmen.

Foto: APA/dpa

Bayern fordert Stopp von EU-Taxonomie

Brüssel – Wegen der drohenden Wirtschaftskrise fordert Bayerns Finanzminister Albert Füracker (CSU) einen Stopp der EU-Auflagen zur Förderung nachhaltiger Investitionen. Er begründete das am Sonntag mit den hohen Folgekosten der EU-Taxonomie für Unternehmen. Die EU will mit der Taxonomie ein europaweit einheitliches Bewertungssystem für eine klimafreundliche und sozialverträgliche Wirtschaft schaffen. Ziel ist es, Investitionen in klimafreundliche Wirtschaften zu lenken.

Füracker sagte, die deutsche und europäische Wirtschaft stehe innerhalb sehr kurzer Zeit vor den größten Herausforderungen seit dem Zweiten Weltkrieg. Neue Pflichten mit hohem Bürokratieaufwand, etwa bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung oder dem geplanten EU-Lieferkettengesetz, seien eine massive Belastung für viele Unternehmen. „Wir brauchen einen Taxonomie-stopp.“ Andernfalls könne es zu einem Verlust vieler Arbeitsplätze kommen. (APA)

Industrie-Emissionen 2021 wieder deutlich gestiegen

Die Treibhausgasemissionen sind nach Einbruch 2020 im Vorjahr auf 28,7 Mio. Tonnen gestiegen. Voest in Linz ist an 11. Stelle in Europa.

Wien – Österreichs Industrie hat 2021 wieder deutlich mehr Treibhausgase in die Atmosphäre gepumpt. Die vom EU-Zertifikatehandel erfassten Anlagen haben Abgase im Gegenwert von 28,7 Mio. Tonnen CO₂ ausgestoßen, wie von der APA ausgewertete vorläufige Daten der EU-Kommission zeigen. Inklusive Fluglinien sind es 30,3 Mio. Tonnen. Damit wurde der Rückgang des Pandemie-Jahres 2020 großteils wettgemacht. Insgesamt sind die Emissionen im Vorjahr um 1,7 Mio. Tonnen bzw. 6,3% gestiegen (bzw. 7,3% inklusive Fluglinien).

Der Vorkrisenwert von 29,5 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten im Jahr 2019 wurde damit aber noch nicht ganz erreicht. Zum Vergleich: Die Gesamtemissionen des Vorjahres – also inklusive Verkehr und Haushalte – schätzt das Wegener Center der Universität Graz auf 80,7 Mio. Tonnen. Größte heimische Industrieanlage ist die voestalpine in Linz mit 9,4 Mio. Tonnen CO₂. Das ist aber nicht nur in Österreich ein Spitzenwert, auch im Europavergleich liegt das Stammwerk des Stahl-

produzenten damit weit vorne – und zwar an elfter Stelle. An der EU-Spitze liegen Kohlekraftwerke in Polen und Deutschland. Wobei allein das schmutzigste europäische Kohlekraftwerk – jenes nahe Belchatow in Polen – mehr Kohlendioxid in die Atmosphäre gepumpt hat als die gesamte österreichische Industrie zusammen. Für das polnische Kohlekraftwerk zeigt die EU-Statistik 33,2 Mio. Tonnen CO₂.

In der österreichischen Rangliste scheint an zweiter Stelle hinter dem Linzer Stahlwerk ein weiterer Standort der voestalpine auf, nämlich das Stahlwerk im steirischen Donawitz (2,69 Mio. Tonnen), wo die voestalpine ebenfalls Hochöfen betreibt. An dritter Stelle folgt mit 2,75 Mio. Tonnen die OMV-Raffinerie in Schwechat vor den drei Kraftwerksblöcken der Wien Energie in Simmering (1,56 Mio. Tonnen).

Die meisten Anlagen haben ihren Treibhausgasausstoß im Vorjahr deutlich erhöht: die voestalpine in Linz um fast 10%, in Donawitz um über 31%, die Wien Energie in Sim-



Der Vorkrisenwert von 29,5 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten im Jahr 2019 wurde noch nicht ganz erreicht.

Foto: APA/Kerschbaummayr

mering um 8%. Vergleichsweise stabil liegt in den vorläufigen Daten die Raffinerie der OMV mit einem Plus von 0,7%.

Die CO₂-intensivste Branche in der österreichischen Klimabilanz ist aufgrund der voestalpine die Eisen- und Stahlindustrie mit 12,7 Mio. Tonnen CO₂ mit einem deutlichen Respektabstand vor der Energie- und Wärmeerzeugung (5,8 Mio. Tonnen). Auf

das Konto der Baustoffherstellung – also insbesondere Zement, Ziegel und Glas – gehen 4,6 Mio. Tonnen jährlich. Dahinter folgen Raffinerien (also die OMV) mit 2,7 vor den Fluglinien mit 1,6 sowie der Papier- und Zellstoffindustrie mit 1,5 Mio. Tonnen. Die chemische Industrie pumpt 1,1 Millionen Tonnen CO₂ in die Atmosphäre, der Rest entfällt auf Aluminiumwerke und sonstige Branchen. (APA)

PROMOTION

WERBUNG

Du hast die Chance! Gestalte deine Karriere.

Westösterreichs größte Karrieremesse, die career & competence mit master lounge, die gemeinsam mit der Universität Innsbruck veranstaltet wird, lädt am Mittwoch, 4. Mai, zwischen 10 und 16 Uhr im Congress Innsbruck zum Besuch ein.

Es wird ein Tag voller Chancen, Jobs, Praktika, persönlichem Networking, Inspiration und Antworten auf alle Fragen rund um die Themen Karriere, Weiterbildung und Studium. Es geht also um die Karriereplanung, eine der wichtigsten Zukunftsentscheidungen.

**Job?! Studium?!
Weiterbildung?! Praktika?!**

Fragen, die gut überlegt werden sollten, denn die Antworten sind mitunter entscheidend für den beruflichen Erfolg. Aufgrund der Pandemie und des damit einhergegangenen Social Distancing blieben Chancen auf die Informationsbeschaffung zu Karrieremöglichkeiten und das persönliche Networking verwehrt. Umso wichtiger werden nun Karrieremessen, wie die c&c/ml.

Die Messe-Highlights

- **Spannende Vorträge** zu den Themen Studium, Karriere & Zukunft
- **über 60 attraktive Aussteller**
- **Gratis Bewerbungsfotos**
- **Kostenloser LinkedIn- & CV-Check**
- **Gratis Frühstück* & Kaffee** *für die ersten 100 Besucher:innen

Hier können Studierende, Absolvent:innen, Top Performer und Young Professionals ihre Karriere designen, sich einen Überblick über die vielseitigen Möglichkeiten verschaffen, sich informieren, wohin die Karriere-Reise gehen soll/kann und nicht selten auch direkt den ersten/nächsten Job oder Praktikum ergattern.

Highlights und Specials

Wo sonst bietet sich die Möglichkeit, auf zahlreiche HR-Spezialist:innen von renommierten lokalen, regionalen und internationalen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zu treffen und mit Expert:innen über die persönliche Karriereplanung zu diskutieren? Auf der c&c besteht die Möglichkeit, sich in einer lockeren Atmosphäre vorzustellen, ohne in das starre Schema einer formalen Bewerbungssituation gezwängt zu werden, und so Karriere-träume in die Realität zu bringen.

Neben dem direkten Austausch erwartet die Besucher:innen ein informations- und abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Repräsentant:innen der ausstellenden Unternehmen und Bildungsanbieter geben exklusive Einblicke in deren berufliche Laufbahn,



Am 4. Mai werden auf der career & competence mit master lounge (c&c/ml) mehr als 60 Unternehmen und über 10 Bildungseinrichtungen ihre Messestände für Karriereinteressierte von 10 bis 16 Uhr im Congress Innsbruck öffnen.

Foto: SoWi-Holding GmbH

das Auswahlverfahren des jeweiligen Unternehmens/Masterstudiums und worauf es bei der Bewerbung sowie beim virtuellen Bewerbungsgespräch ankommt. Zudem geben die Diskutant:innen Entscheidungshilfen für den individuellen Bildungsweg und verraten beispielsweise ihre Tipps rund um die Themen Effizienz oder Fairness am Arbeitsplatz.

Erstmalig dieses Jahr erwartet die Besucher:innen als weiteres Special eine live Gehaltsverhandlungs-Simulation. Martina Ernst von Salary Negotiations spricht darüber hinaus über das wichtige Thema im Bewerbungsgespräch: Geld. Es geht darum, den persönlichen Marktwert zu finden, den Mut, diesen entgeltlich einzufordern, und das eigene Verhandlungs-

geschick zu stärken – um 12.30 Uhr auf der tt.com career lounge: „Cash ist Fesch!“ Auch rund um das Bühnenprogramm und die Messestände ist einiges los: Frühstücksboxen für die ersten 100 Besucher:innen, Bewerbungsfotos, LinkedIn Check, CV-Check – und das alles kostenlos!

Die Aussteller schon vor der Messe kennenlernen – im

Karriere-Podcast „career and coffee“.

Einfach Gratis-Ticket auf www.career-competence.at/ticket holen und Karrierechancen nutzen!

MEHR INFORMATION

SoWi-Holding GmbH
Tel. +43 676 4230 007
info@career-competence.at
www.career-competence.at